

Spaichingen kurz

Skihütte am Zundelberg

Die Skihütte ist heute, Samstag, ab 16 Uhr und am Sonntag, 14. Februar, ab 10 Uhr geöffnet.

Kinderkirche

Die Evang. Kirchengemeinde lädt am morgigen Sonntag wieder alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren zur Kinderkirche ins Martin-Luther-Haus ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und endet so gegen 11.30 Uhr. Eine schwierige Geschichte von Krieg und Vergeltung und Rache erwartet die Kinder – aber auch ein fröhliches Fest, das deutlich macht, dass Frieden und Vergebung und Überwindung von Hass und Ärger auch eine Chance haben. Es wird gesungen und gespielt, gebastelt und miteinander gefeiert und am Ende darf jedes Kind seine eigene Friedenstaube mitnehmen. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

Stadtkapelle Spaichingen

Die Stadtkapelle Spaichingen musiziert am Sonntag, 14. Februar, traditionell wieder beim Fackelzug zum Funkensonntag. Die Musikerinnen und Musiker treffen sich bei Einbruch der Dämmerung vor Ort.

Realschule Spaichingen

Am Montag, 15. Februar, lädt die Realschule um 19 Uhr alle Eltern der Grundschüler der Klasse 4 ein. An diesem Abend soll ihnen der Schultyp „Realschule“ mit all seinen Bereichen und Neuerungen sowie die Realschule Spaichingen im Besonderen vorgestellt werden. Sie sollen alle notwendigen Informationen erhalten die sie benötigen, um sich ein klares Bild von der Schulart und dieser Schule machen zu können.

Frauenselbsthilfegruppe

Die Gruppe Frauenselbsthilfe nach Krebs, Spaichingen, lädt am Mittwoch 17. Februar, um 16.30 Uhr, zu einem Schwäbischen Nachmittag mit Musik im Martin-Luther-Haus ein. Eigene Beiträge sind gern gesehen. Info unter Telefon 07424/8 62 15 oder 07424/49 30.

Landratsamt Tuttlingen

Das Landratsamt Tuttlingen und die Kfz-Zulassungsstelle sind am Freitag, 19. Februar wegen einer Brandschutzübung ab 11 Uhr geschlossen. Die Kfz-Zulassungsbehörde des Landratsamtes Tuttlingen bleibt zusätzlich am Samstag, 20. Februar geschlossen.

Datenschutz ist politisches Anliegen

SPAICHINGEN (pm) - Der SPD-Landtagskandidat Marcus Kiebusch hat gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden der Jusos, Patrick Schilling, die Firma it@business in Spaichingen besucht. Das IT-Unternehmen beschäftigt knapp 20 Mitarbeiter. „Viele große und mittelständische Unternehmen lagern ihre IT zu uns aus“, informierte laut einer Pressemitteilung der SPD der Geschäftsführer des Unternehmens, Klaus Schmid. Er habe das Unternehmen einst mit zwei anderen Personen gegründet. Heute leite er die Geschäfte alleine.

Der Datenschutz sei auch politisch eines der aktuellsten Themen. Man müsse sich ins Bewusstsein rufen, dass Big Data, also das massenhafte Sammeln und Auswerten von Daten, an anderen Wirtschaftsstandorten wie beispielsweise den USA bereits praktiziert werde. Das verschaffe den Amerikanern vor allem im Vergleich zu Kontinentaleuropa einen betrieblichen Standortvorteil.

Die Herausforderung, so Kiebusch, liege darin, den europäischen Datenmarkt international wettbewerbsfähig zu halten. „Andererseits muss vor allem beim Datenschutz der Mensch im Mittelpunkt stehen. Jeder hat das Recht auf Privatsphäre. Dieses Recht darf nicht auf dem Altar der wirtschaftlichen Interessen geopfert werden.“, so Kiebusch. Daher, so Schilling, böte sich eine staatliche Stelle an, die Unternehmen hinsichtlich ihrer Datenschutzrichtlinien zertifiziert.



Am Anfang steht ein Stück Stahl oder Aluminium, am Schluss ist es eine fertige Mutter. Die Geschäftsführer Markus Hänsler, Günther Meßmer und Stiftungsvorsitzender Rudolf Bezler zeigen Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der grünen Landtagskandidatin Angelika Störk (v.r.) die Entstehung der Hewi-Produkte.

FOTOS: REGINA BRAUNGART

MP Kretschmann verspricht Kontinuität

Besuch beim größten Spaichinger Arbeitgeber Hewi – Bitte um mehr technische Bildung

Von Regina Braungart

SPAICHINGEN - Die „Goldene Sicherungsmutter“, die die beiden Hewi-Geschäftsführer an Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) überreicht haben, kann dieser nach den neuesten Prognosen als Talisman für die Landtagswahl gut brauchen. Kretschmann war auf Einladung der Grünen des Kreises und des Ortsverbands bei seiner Südwest-Besuchstour auch nach Spaichingen gekommen. Er besuchte den mit 600 Mitarbeitern größten Arbeitgeber am Ort, die Hermann Winker GmbH. Sie stellt Verbindungselemente – Muttern – für die Automobilindustrie her.

Ein Besuch in der „Höhle des Löwen“, dem Wahlkreis von CDU-Herausforderer Guido Wolf und CDU-Bundesfraktionschef Volker Kauder und das in der eigenen Geburtsstadt und der Stadt, in der sein ihm nicht unähnlicher Vorgänger Erwin Teufel lebt – diese ungewöhnliche Mischung hat auch die „große Presse“ nach Spaichingen gelockt. Das ZDF, Phoenix, der Spiegel und weitere Medienvertreter begleiteten den MP und kamen so auch in den Genuss einer Firmenbesichtigung bei Hewi. Auch Landrat Stefan Bär war gekom-

men und natürlich die Grüne Landtagskandidatin Angelika Störk sowie die Spaichinger Grünen-Spitze.

Der Vorsitzende des Hewi-Stiftungs-Beirats Rudolf Bezler wies Kretschmann auf ein besonderes Konstrukt des Mittelständlers hin: Der zu früh an Krebs verstorbene Firmenchef Gerhard Winker hatte seine Firma und sein Vermögen in eine Stiftung überführt. Sie sollte einerseits die Linie und den Bestand Hewis, die Arbeitsplätze, den Standort und vieles mehr im Sinne des Firmenpatriarchen absichern, andererseits aber auch Überschüsse in soziale Projekte leiten. Außerdem, so Bezler, könne sich Hewi darin, die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg finanziell teilhaben zu lassen, mit den ganz großen wie BMW messen, sie würden in diesem Jahr übertreffen.

Kretschmann hatte sich informiert, denn das Land hatte Hewi bereits einen Innovationspreis für eine Mutter verliehen, die 30 Prozent leichter als die bisherigen ist und da-

her im Auto Energie sparen helfe.

Hewi hat in den vergangenen Jahre kräftig investiert, die beiden Geschäftsführer Markus Hänsler und Günther Meßmer, der Entwicklungsleiter Peter Unseld und Vertriebsleiter Jochen Auer führten mit weiteren leitenden Mitarbeitern und dem Betriebsratsvorsitzenden die Besucher durch die Firma und zeigten an verschiedenen Beispielen, was aus einer Stahlrolle alles entsteht.

Im abschließenden Gespräch fühlten die Firmenchefs dem obersten Baden-Württemberg dann doch noch etwas auf den Zahn und brachten ihre Anliegen vor: bei allen Entscheidungen zu bedenken, welche Auswirkungen sie auf den Wettbewerb hätten. Es gehe schließlich darum, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

Das Bedürfnis nach qualifiziertem Nachwuchs werde durch den derzeitigen Lehrplan nicht unterstützt. Technische und sprachliche Kenntnisse zur Vorbereitung der Eingliederung in das Arbeitsleben müssten gefördert werden. „Es muss nicht jeder studieren, der ein guter Mitarbeiter werden will“, sagte Hänsler. Man brauche nicht nur gute Ingenieure und Manager sondern auch gute Facharbeiter und Meister. Mit Blick auf die Landtagswahl bat er um Verlässlichkeit und bedankte sich bei Kretschmann: „Es ist nicht selbstverständlich, welche Rahmenbedingungen wir vorfinden in Baden-Württemberg.“

Kretschmann versicherte seine Unterstützung: Er sei regelmäßig bei Firmenbesuchen und er treffe sich regelmäßig mit Vertretern aus der Wirtschaft. „Es reicht in unserer heterogenen Landschaft nicht, sich nur mit Verbandsvertretern auszutauschen.“ Mit den 15 Lernfabriken zu

„Ich muss die Landräte loben und preisen, sie investieren viel in die Berufsschulen“

Ministerpräsident Winfried Kretschmann



Mit dieser Maschine mit 900 Tonnen Pressdruck und anderen werden die 1,2 Millionen Teile, die Hewi täglich produziert, kalt gepresst.

Industrie 4.0, dem neuen Fach Wirtschaft, Studium und Berufsberatung, den MINT-Programmen für den technischen Spaß für die ganz Kleinen sieht er seine Politik auf dem richtigen Weg: „Das ist bei uns auf der Agenda“, so Kretschmann. Auch er sei sehr dafür, dass „Planbarkeit und Kontinuität“ herrsche und „disruptive Vorgänge“ auf Silicon Vally beschränkt bleiben.“

Gerade die Basisarbeit sei Thema: 1100 Lehrer habe das Land in die Vorbereitungsklassen gesteckt, „um nicht die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen“, als Flüchtlinge lange erst einmal warten mussten, ehe sie in die Schule gehen durften. Und: „Wir haben das Duale System auf dem Film. Hier muss ich die Landräte loben und preisen, die viel investieren in berufliche Schulen.“

Kretschmann bat bei allen Anliegen aber auch um Verständnis dafür, dass „auch Politiker Ideen haben.“

Und Bezler verabschiedete Kretschmann mit der Bitte: „Bitte halten Sie auch den guten Draht zu den Winkern dieser Welt.“

„Fall“ Joschka Fischer

So ändern sich die Zeiten: Es ist ein wenig in Vergessenheit geraten, aber die freundliche Offenheit, wie sie auch der Landkreis Tuttlingen inzwischen Grünen und anderen Nicht-Schwarzen entgegen bringt, ist noch nicht so alt. Am 19. März 1996 hat ein anderer hochrangiger Grüner Spaichingen besucht, zwei Jahre später war er Außenminister: Joschka Fischer. In Spaichingen durfte er sich nicht ins goldene Buch der Stadt eintragen, also rollte man in Hausen den Teppich aus. Heute lachen alle über diese Episode – auch die damals Beteiligten. Und das ist gut so. (abra)

Am Sonntag zieht der Funkenfeuerlindwurm den Berg hinab

Das große Spaichinger Traditionsereignis lockt jedes Jahr hunderte Fackelträger und Zuschauer an

SPAICHINGEN (sz) - Am morgigen Sonntag, 14. Februar, ist Funkensonntag. Der Ablauf ist so: etwa 16 Uhr Transport der Fackeln mit dem städtischen Fahrzeug auf den Dreifaltigkeitsberg. Um etwa 16.30 bis 17.30 Uhr ist Ausgabe der Fackeln, etwa 17.30 Uhr Saalöffnung mit Wurstaussgabe.

Der Standort des kleinen Fackelhaufens befindet sich in der Nähe des Vermessungspunktes auf dem



Mit Einbruch der Dunkelheit gegen 17.45, 18 Uhr laufen die Fackelträger vom Berg los.

FOTO: ARCHIV

Wohin heute?

Ausstellungen

Gertrud SchAAF: wahrnehmen - zulassen - erfahren, Zeichnungen, Bilder, Kunstobjekte, bis 13. März, So. 14-17 Uhr, Sa. 17 Uhr Ausstellungseröffnung, Gewerbemuseum, Bahnhofstr. 5, 07424/501445
Krippenausstellung, Dauerausstellung, Dreifaltigkeitsberg, täglich 14-17 Uhr

Apotheken

Paracelsus-Apotheke, Marktplatz 2, 07424/ 93360, Sa. u. So.

Büchereien

Stadtbücherei, Marktplatz 19, Sa. 10-12 Uhr

Dies & Das

Erstkommunionvorbereitung, Edith-Stein-Haus, Angerstr. 7, Bewahrung der Schöpfung, Sa. 14.30 Uhr
Konfirmandentag 5, Martin-Luther-Haus, Marktplatz, Sa. 14 Uhr

Fit & Aktiv

Hundefreunde, 14.30 Uhr Basis Anfänger und Junghunde, 15 Uhr Welpen und Basis Fortgeschrittene, 16 Uhr Turnierhundesport, Vereinsgelände, Jahnweg

Märkte & Basare

Wochenmarkt, Marktplatz, Sa. 7-12 Uhr
Hilfe & Beratung

Amsel-Kontaktgruppe, Selbsthilfe für Multiple Sklerose, 07424 / 501018
DRV-Rentenberatung A. Liebermann, Kontenklärungen und Rentenansprüche, kostenlos, 07424/ 6979
Fachberatung für an Demenz Erkrankte und Angehörige, Sozialstation Spaichingen-Heuberg, Alleenstr. 20, 07424/ 4858
Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Gespräche und Austausch, 07424/ 4930 oder 86215
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Carsten Schulz, 0176 / 82656697, Treffen mittwochs, 19 Uhr, Martin-Luther-Haus
Gemeinnützige Frühförderstelle, 07424 / 9583446, Kinderzentrum Pfiff, Eisenbahnstr. 33
Hospiz, 07424 / 982370, Hospiz am Dreifaltigkeitsberg, Paul-Ehrlich-Weg
Hospizgruppe Spaichingen 0160 / 2718630
Kinderschutzbund, 07424 / 6979, 07424 / 501243, 01520 / 9895991
Kontakt, 07464 / 529210, Blinden- und Sehbehindertengruppe

Menschen für Tiere, 07424 / 6517
Mobbing Hotline, Beratung bei Konflikten und Mobbing am Arbeitsplatz, 0800 6622445, 0180 26622464
Multiplesklerose Treff Tuttlingen-Rottweil, 07424 / 5632
Palliativ-Netz, Mo, Di, Do, Fr und nach Vereinbarung, 07424/ 9313513, Paul-Ehrlich-Weg 10
Panda-Gruppe (psychische Erkrankungen, Panik, Angst und Depression), 07424/ 7036397, Martin-Luther-Haus, Marktplatz 17, jeden Mi 19.30 Uhr
Parkinson-Selbsthilfegruppe Margarete Machill, 07424/ 4909
Psychologische Beratungsstelle, Anmeldung unter Telefon 07461/ 6047, Angerstr. 41

Regenbogengruppe Selbsthilfegruppe bei Depressionen, Angst- und Panikattacken, Dienstag 19.30 Uhr Treff Martin-Luther-Haus, 07461 / 6800
Weißer Ring e.V. Kriminalitätshilfe, 0175 / 5866425

Die Funkenhexen treffen sich heute, Samstag, um 8 Uhr zum Aufbau des Funkenfeuers und morgen, Sonntag, um 17 Uhr in der Bleiche.